



# Trends im Supply Chain Management

Die 8. Ausgabe des Hermes-Barometers präsentiert die Ergebnisse einer Telefonbefragung unter 200 Logistikentscheidern deutscher Unternehmen.

[www.hermesworld.com/scs](http://www.hermesworld.com/scs)

 **Hermes**

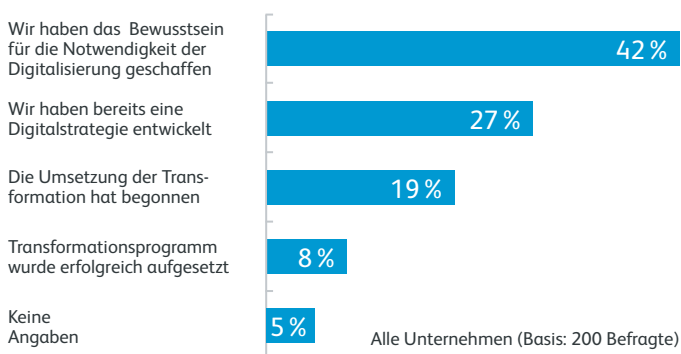
# Trends im Supply Chain Management: Die Digitalisierung von Lieferketten stockt

Erst zwei von zehn deutschen Unternehmen haben mit der Digitalisierung ihrer Lieferkette begonnen. Einen Transformationsprozess erfolgreich aufgesetzt haben darüber hinaus lediglich 8 Prozent der Logistikentscheider. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle Hermes-Barometer „Trends im Supply Chain Management“.

Zwar sind sich 42 Prozent der befragten Unternehmen der Notwendigkeit bewusst, digitalisierte Prozesse in der Lieferkette zu schaffen, über eine Strategie verfügen bisher jedoch erst 27 Prozent der Unternehmen.

Die befragten Logistikentscheider scheinen sich des Handlungsdrucks jedoch bewusst zu sein: Knapp die Hälfte von ihnen plant, bei der Auswahl ihrer Logistik-Dienstleister künftig auch auf deren Expertise im Bereich Digitalisierung zu achten.

## Wie weit ist die digitale Transformation, darunter verstehen wir einen in digitalen Technologien begründeten Veränderungsprozess, innerhalb Ihrer Lieferkette vorangeschritten?

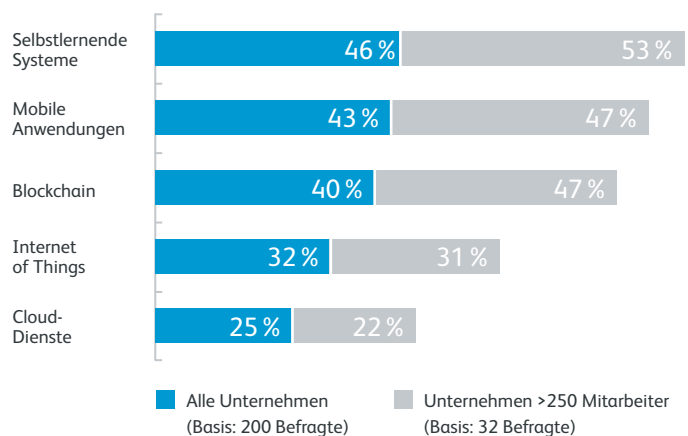


## SCM-Technologien: IoT und Clouds sind von geringer Bedeutung

Aktuelle Studien belegen, dass vielen Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen einzelner Logistik-4.0-Anwendungen nicht klar ist. Die Ergebnisse des Barometers bestätigen dies. Cloud-Dienste sowie Maschinen und Produkte, die sich mit der IT-Infrastruktur vernetzen, (IoT) sind aktuell Topthemen, in der Praxis haben sie jedoch verhältnismäßig wenig Bedeutung: Mehr als die Hälfte der befragten Logistikentscheider sagt, dass Cloud-Dienste keine Bedeutung für ihr Supply Chain Management hätten. Im Hinblick auf IoT-Technologien sagten dies 43 Prozent der Befragten. Am bedeutsamsten für das Supply Chain Management wurden hingegen selbstlernende Systeme (46 Prozent) bewertet, gefolgt von mobilen Anwendungen (43 Prozent) für den Einsatz in der innerbetrieblichen Logistik sowie der Blockchain-Technologie (40 Prozent) zur Optimierung des Daten-Handlings und der Prozessoptimierung.

Größere Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern bewerteten die Bedeutung der Technologien anders. Sie messen selbstlernenden Systemen, um beispielsweise Bestellvorgänge automatisch auszulösen, mit Abstand die größte Bedeutung bei (53 Prozent). Auch die Blockchain-Technologie wird von Entscheidern größerer Unternehmen für überaus wichtig erachtet (47 Prozent). Das lässt darauf schließen, dass diese Technologien in größeren Unternehmen bereits erfolgreich im Einsatz oder zumindest fester Bestandteil der Digitalstrategie sind.

## Welcher technologischen Entwicklung im Supply Chain Management messen Sie für Ihr Unternehmen die größte Bedeutung zu?



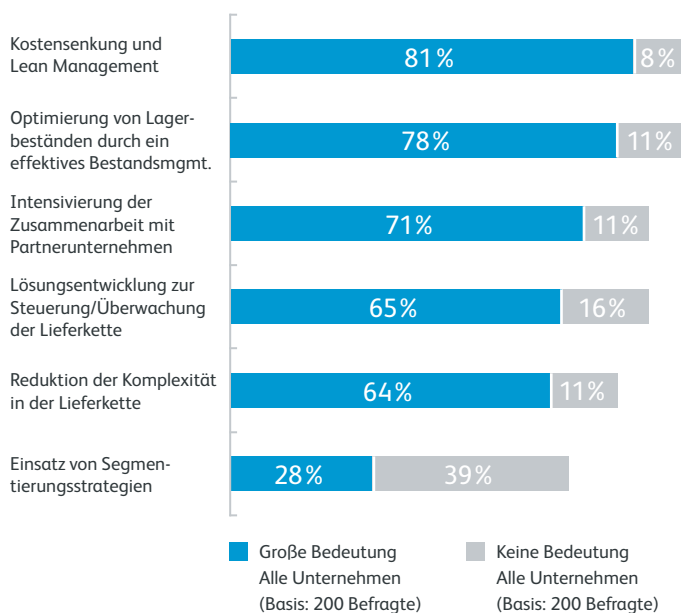
## SCM-Trends: Kostenreduktion und Lean Management

Im Supply Chain Management sind für acht von zehn Unternehmen die Kostenreduktion sowie Lean Management von größtem Belang. Da große Unternehmen in der Regel über sehr komplexe und auch weitreichend verzahnte Lieferketten verfügen, hat für sie die Reduktion der Komplexität der Lieferkette die höchste Priorität (64 Prozent).

Bei der weiteren Bewertung sind sich sowohl kleinere als auch größere Unternehmen einig: Die Optimierung der Lagerbestände durch ein effektives Bestandsmanagement ist für 78 Prozent der Befragten von Bedeutung, gefolgt von der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen (Kollaboration; 71 Prozent). Für zwei Drittel der Befragten ist darüber hinaus die Entwicklung von Lösungen hin zu einer zentralisierten Steuerung und Überwachung der Lieferkette sehr wichtig (65 Prozent). Letzteres geht natürlich stets mit der Erhöhung der Transparenz in der Supply Chain sowie der Digitalisierung der bestehenden Prozesse einher.

Abgeschlagen ist hingegen der Einsatz von Segmentierungsstrategien zur Schaffung eines Zusatznutzens für definierte Kundengruppen, sie sind in der Praxis eher unbedeutend.

## Welchem der zentralen Trends im Supply Chain Management messen Sie für Ihr Unternehmen derzeit die größte Bedeutung zu?

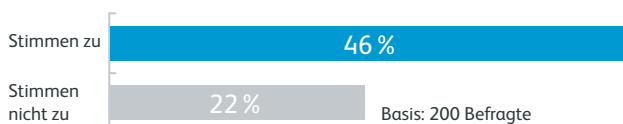


## SCM-Know-how ist gefragt

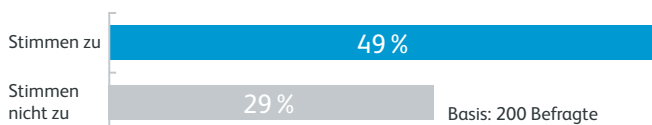
Die Gefahrenabwägung für die eigene Lieferkette und die damit verbundenen Kosten für die Sicherheit wird für jedes zweite Unternehmen künftig zu den wichtigsten Entscheidungen im Unternehmen gehören. Darüber hinaus sehen sich knapp die Hälfte der befragten Entscheider mit immer anspruchsvolleren Aufgaben hinsichtlich der Beschränkungen des Warenverkehrs oder bei grenzüberschreitenden Geschäftsprozessen (Zoll, Datenschutz etc.) konfrontiert. Knapp die Hälfte der Befragten plant daher, für das Lieferkettenmanagement vermehrt die Unterstützung ihrer Logistik-Dienstleister in Anspruch zu nehmen. Das Know-how von Experten ist bei zunehmend komplexen Supply-Chain-Prozessen gefragt.

Bei der Auswahl ihrer Dienstleister achten die Entscheider jedoch nicht nur auf die Expertise hinsichtlich der digitalen Transformation (47 Prozent). 55 Prozent der Befragten erwarten in Zukunft zunehmend Lösungen zur Simulation und Optimierung der Transportplanung, um klimaschädliche Emissionen zu reduzieren. Grünes Wirtschaften und Nachhaltigkeit liegen im Trend: Denn mehr als jedes zweite Unternehmen gab an, dass ihre Kunden zukünftig zunehmend darauf achten würden, dass sie als Unternehmen innerhalb der Lieferkette ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden. Eine transparente und hinreichend digitalisierte Lieferkette, wie sie mithilfe von Experten realisiert werden kann, ist hier selbstredend von essenziellem Vorteil.

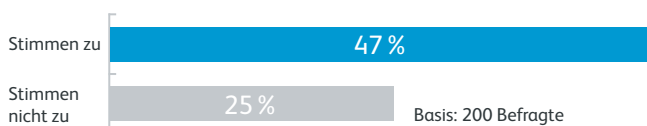
## Wir werden beim Management unserer Supply Chain zunehmend die Dienste unserer Logistik-Dienstleister in Anspruch nehmen.



## Beschränkungen des Warenverkehrs oder Fallstricke bei grenzüberschreitenden Geschäftsprozessen konfrontieren unser Unternehmen mit immer anspruchsvolleren Vorgaben.



## Bei der Auswahl von Logistik-Dienstleistern achten wir zunehmend auf deren Expertise bei der Digitalisierung von Lieferketten.



## Fazit

Die Digitalisierung und die damit verbundene Nutzung neuer Technologien ist in der Praxis noch nicht flächendeckend angekommen. Unternehmen wissen um die Notwendigkeit zur Digitalisierung ihrer Supply-Chain-Prozesse und messen ihr mehrheitlich eine große Bedeutung bei. Was fehlt, sind Erfahrungswerte und Best-Practice-Beispiele, an denen sich die Unternehmen orientieren können. Daher überwiegt die Unsicherheit und vielversprechende Technologien wie Cloud-Dienste oder IoT spielen noch eine untergeordnete Rolle.

Die Konsultation von Logistik-Dienstleistern ist vor diesem Hintergrund sinnvoll. Mithilfe von versierten Experten können Unternehmen ihre Logistik zukunftssicher aufstellen, transparent und effizient wirtschaften und schließlich das gesamte Potenzial von Logistik 4.0 heben.

Das komplette Hermes-Barometer sowie mehr Informationen zum Thema Logistik 4.0 und Supply Chain Management finden sich im Hermes Supply Chain Blog unter [www.hermes-supply-chain-blog.com](http://www.hermes-supply-chain-blog.com).

### KONTAKT

Hermes Germany GmbH  
Essener Straße 89  
22419 Hamburg

E-Mail: [Info-Supplychainsolutions@hermesworld.com](mailto:Info-Supplychainsolutions@hermesworld.com)